Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

AMBERG

Bekanntgabe	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**003/0033/2025** **öffentlich** **02.10.2025** **Ref. 3 Dr. M./Sn**
Abfallentsorgung; **Informationen zur Ergänzungsvereinbarung zwischen der Stadt Amberg und den dualen Systemen ab 01.01.2026**		
Referat für Recht, Umwelt und Personal **Verfasser: Uschold, Susanne**		
Beratungsfolge	**23.10.2025**	**Umweltausschuss**

Sachstandsbericht:

Der Umweltausschuss wurde in der Sitzung vom 15.04.2021 über den Abschluss einer neuen **Abstimmungsvereinbarung (AV)** mit zwei Anlagen zwischen der Stadt Amberg und den **dualen Systemen (dS)** ab 01.01.2021 informiert (Vorlage-Nr. 003/0011/2021). Im Ausschuss vom 16.11.2023 wurde der Abschluss einer Ergänzungsvereinbarung, gültig ab 01.04.2023 (Vorlage-Nr. 003/0035/2023) mitgeteilt, mit der die AV verlängert wurde. Anknüpfend daran wird im Folgenden über den aktuell erfolgten Abschluss einer weiteren Ergänzungsvereinbarung informiert.

In Verhandlungen mit für die Stadt Amberg zuständigen „Gemeinsamen Vertreter“ der dualen Systeme, BellandVision GmbH, wurde erreicht, dass sich die AV unverändert bis 31.03.2028 verlängert. Die Entgelte in der **Anlage 7 (Mitbenutzung der PPK*-Sammelsysteme)** wurde an die aktuelle städtische Kostensituation (Preisanpassungsklausel etc.) angepasst. Die Kostensituation der **Anlage 6 (Mitbenutzung Wertstoffhöfe)** hat sich nicht verändert und so konnte diese unverändert bis 31.12.2027 verlängert werden. Die kürzere Laufzeit der Anlage 6 ist der LVP-Ausschreibung der Systembetreiber (= dS) und deren Vertragslaufzeit geschuldet (LVP-Sammlung am Wertstoffhof ist mit der Systembeschreibung Bestandteil der Ausschreibung).

*PPK = Papier/Pappe/Kartonagen

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

1. **Mitbenutzung der PPK-Sammelsysteme:**
   In der Anlage 7 wird festgehalten, dass der Verpackungsanteil unverändert 44 v.H. Masseprozent in den Sammelbehältern (Papiertonne und Wertstoffhof) beträgt. Dies entsprach im Jahr 2024

bei einer PPK-Sammelmenge von 2.048 Tonnen einem **Verpackungsanteil von 901 Tonnen**. Dieser Wert wird für die Prognose möglicher Einnahmen im neuen Vertragszeitraum verwendet.

Das monatliche Entgelt, das ab 01.01.2026 weiter an die Stadt Amberg zu zahlen ist, setzt sich zusammen aus: Systemmenge (t) x **85,00 €/t Sammelkosten** (vorher 75,00 €/t)

Die Systemmenge ist die im Vertragsmonat erfasste PPK-Gesamtmenge x Verkaufsverpackungs-anteil (44 %) x **Planmengenanteil** des jeweiligen Systembetreibers.

Der Planmengenanteil ist der Marktanteil des jeweiligen Systembetreibers, der vierteljährlich durch die Zentrale Stelle Verpackungsregister (www.verpackungsregister.org) berechnet und veröffentlicht wird.

Bei einer Sammelmenge, vergleichbar mit dem Jahr 2024 errechnen sich somit für den neuen Vertragszeitraum **Einnahmen von 76.585 €/a** netto, die von allen Systemen anteilig der Stadt geschuldet werden. Dafür stellt die Stadt allen Systembetreibern monatlich Rechnungen. Derzeit haben wir folgende Systembetreiber, mit den Marktanteilen in Klammern (Stand: 3. Quartal 2025):

- Pre Zero, Neckarsulm (15,67 %),
- BellandVision GmbH, Pegnitz (12,92 %),
- Landbell, Mainz (12,25 %),
- Der grüne Punkt – Duales System Deutschland, Köln (12,11%),
- Zentek, Köln (12,06 %),
- Interzeroh Recycling Alliance, Köln (10,16%),
- Reclay Systems, Köln (8,81 %),
- Recycling Dual, Mönchen Gladbach (7,29 %)
- Noventiz, Köln (6,58 %),
- EKO Punkt, Köln (2,15 %)

2. Erlösbeteiligung bei der Papierverwertung:

Jeder Systembetreiber hat ein aus dem Verpackungsgesetz resultierendes Wahlrecht zwischen einer gemeinsamen Verwertung mit dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger und der Herausgabe des, seiner Systemmenge entsprechenden Anteil des PPK-Sammelgemisches. In der AV-Anlage 7 wurde erneut festgelegt, dass die dS auf die körperliche PPK-Herausgabe komplett verzichten. Wie schon für die Vorgängervereinbarung, konnte bei der gemeinsamen Verwertung der **Wert des dS-Verpackungsanteils auf 0,00 €/Tonne** verhandelt werden. Das bedeutet, die dualen Systeme verzichten weiterhin komplett auf die Erstattung von Verwertungserlösen.

Für den Zeitraum Juni 2024 bis Mai 2025 hat die Stadt auf dieser Basis **127.340,86 € Mehreinnahmen** erzielt. Auch für den neuen Vertragszeitraum ab 01.01.2026 bleibt dieser Anteil also wieder bei der Stadt, wobei sich dabei jedoch die Größenordnung grundlegend ändern wird. Aufgrund der vorzeitigen Kündigung unseres Vertragspartners für die Papierverwertung und der damit erforderlichen Neuausschreibung werden sich ab 01.04.2026 neue Verwertungspreise ergeben.

3. Mitbenutzung der Wertstoffhöfe für die Verpackungssammlung:

Die Stadt Amberg ist eine der wenigen Kommunen, die für ihre Wertstoffhöfe Entgelte von den Systembetreibern erhält. Dies ist der Sammlung von Gelben Säcken, Styropor, PPK, Dosen und Behälterglas an den Wertstoffhöfen geschuldet. 26 % unserer Kosten für Bereitstellung und Betrieb der Wertstoffhöfe werden den dS zugeordnet. Gemäß AV-Anlage 6 wird weiterhin ein Entgelt von 0,81 €/EW/Jahr erhoben. Das entspricht einer **Einnahme von rund 35.600 €/a netto** (Berechnungsgrundlage Einwohnerzahl 43.929, Stand 31.06.2025).

Alternativen:

Anlagen:

.....

Dr. Bernhard Mitko
Berufsmäßiger Stadtrat
Referatsleiter